

EMS in Breitenbrunn

Vom 21.-23. Juni fand die European Master Serie im YCBb bei herrlichem Segelwetter satt. Bei Temperaturen teilweise jenseits der 30 Grad (Wasser ca 27 Grad) und Wind zwischen 2 und 4 Beauford blieb kein Wunsch offen. Aber der Reihe nach.

Am Freitag war für 12.00 Uhr der erste Start angesetzt und fand auch pünktlich bei 3-4 Windstärken aus Nordwest statt. Der Kurs lag wie auch bei den restlichen Wettfahrten trotz kleiner Windrichtungsänderungen (manche behaupten Windschweinereien) perfekt und nach 50 Minuten stand die Reihenfolge des Zieleinlaufs, an der sich über die gesamte Serie praktisch nichts änderte fest: 1. MartL, 2. Wolfgang Gerz 3. ich (Werner, darum schreibe ich den Bericht) und 4. Gregor. Deshalb stand aber noch lange nicht der Sieger fest, denn es kommt regelmäßig anders, insbesondere als man denkt.

2. Wettfahrt bei sterbendem NW mit verkürzter Bahn, ich finde aber durchaus regulären Bedingungen – kein Wunder ich habe gewonnen. 2. Gerz, 4. Gregor nur MartL wurde 7.. Egal es gibt ja einen Streicher.

Am nächsten Tag traumhafte 4 Windstärken perfekte Organisation am Wasser, d.h. kein unnötiges Warten, perfekt liegende Bojen, wenn einmal der Wind während dem Start drehte, gleich kurze Startverschiebung und Neuausrichtung der Linie, am Startschiff konnte jeder zwischen den Wettfahrten gekühltes Mineralwasser abholen etc. Die Platzierungen 1-4 im wesentlichen wie gehabt, es wurde aber hart darum gekämpft und oft nur mit einer Bootslänge Abstand ins Ziel gefahren.

Sonntag in der Früh schien alles klar, aber es kommtsiehe oben. Als cooler, erfahrener Regattasegler hatte ich es natürlich nicht nötig die Segelanweisungen zu lesen ;-), am Samstag war um 11.00 Uhr Start, wird wohl auch am Sonntag so sein. Ich kam also lässig um 9.30 Uhr in den Club und sah gerade noch die letzten Radial slippen. Start 10.00 Uhr, steht in den Segelanweisungen – Panik!!! Laser aufbauen und umziehen dauert 6 Minuten, slippen 1 Minute und der schnellste Vorwindkurs meines Lebens bis zur Startlinie 21 Minuten – richtig gerechnet ich war absolut rechtzeitig 2 Minuten vor dem Start (nicht dem Ankündigungssignal) hinter der Linie. Aber die Psyche ist ein Hund, vor lauter Stress bin ich nicht ordentlich ins Fahren gekommen und MartL musste aufgeben, weil sein Pinnenausleger brach. Gregor rang in einem angeblich sehenswertem Kampf Gerz nieder und verwies ihn auf Platz 2. Ich

habe den Kampf leider nicht gesehen, weil ich zu weit hinten war. 3. wurde Zsigmund (Sigi) Kantor. In der letzten Wettfahrt gewann wieder MartL, ich wurde 2, Gerz strich den 3. Platz und Gregor wurde 4.

So kann es gehen, Gerz gewann die Serie ohne Wettfahrtsieg, MartL gewann 4 von 6 Wettfahrten, aber nicht die Regatta.

An Land stand am Freitag ein sehr stimmiger Heurigenbesuch am Programm, am Samstag gab es ein hervorragendes Segleressen im Yachtclub. Nach den Wettfahrten wurde gratis Bier gereicht, Mineralwasser gab es ebenfalls täglich gesponsert. Kurt Wimmer führte besonders herzlich und engagiert durch die gesamte Veranstaltung, man spürte seine Verbundenheit zur Laserklasse, was sich auch darin zeigte, dass er die meisten Teilnehmer – auch die zahlreichen ausländischen aus Deutschland, der Schweiz, Polen, Ungarn, Belgien, Holland und Italien – kannte.

Die Sieger der einzelnen Alterskategorien ebenso wie die Ergebnisse aus dem Radialfeld (Angelika Stark gewann überlegen vor einem Italiener und dem deutschen Wolf-Peter Nissen, knapp 4. wurde der Lokalmatador Robert Prachatik) können unter <http://www.ycbb.at/index.php?id=963> abgerufen werden.

Wir waren zwar nicht wie erhofft 100, jeder der nicht da war hat aber echt was versäumt und kommt hoffentlich nächstes Jahr zur EMS, wieder Ende Juni.

Werner Röggl, AUT 183553